Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 78 (1895)

Vereinsnachrichten: Bericht der Erdbebenkommission für das Jahr 1894/95

Autor: Billwiller, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

E.

Bericht der Erdbebenkommission

für das Jahr 1894/95.

Jm Jahre 1894 wurden in unserm Lande an 13 Tagen 16 zeitlich getrennte Erdstösse wahrgenommen, welche 4 inländischen und einem von auswärts zu uns verpflanzten Erdbeben angehören. Es haben stattgefunden:

a) 30. Januar: ein erstes Querbeben im untern Rohnethal;

b) 1. Februar: ein zweites Querbeben ebenda;

c) 6. Februar: ein mittelbündnerisches Erdbeben;

d) 27. November: ein Erdbeben in Ober-Italien;

e) 30. November: ein Erdbeben im Plessurgebiet.

Von den 16 Erdstössen, welche durch die resp. Beobachter, teils an Mitglieder der Erdbebenkommission, teils an die meteorologische Centralanstalt gemeldet wurden, fallen 12 auf die Stunden von 8 Uhr Abends bis 8 Uhr Morgens, also auf die Zeit der relativen Ruhe des Menschen, und 4 auf die übrigen 12 Stunden.

Wir verdanken die Verarbeitung des Beobachtungsmaterials wieder der uneigennützigen Hingabe unseres Aktuars, Herrn Dr. Früh, und es wird die Zusammenstellung wie früher in den Annalen der meteorologischen Zentralanstalt (Jahrgang 1894) publiziert werden. Der Verfasser hat in verdankens-

werter Weise die seismologisch interessanten Erscheinungen einiger benachbarten ausländischen grössern Erdbeben beigezogen, um etwelche Klärung analoger Vorkommnisse in unserm Lande zu gewinnen.

Bei dem Umstand, dass die Häufigkeit der Erdbeben im Mittelmeergebiet in der letzten Zeit in entschiedener Zunahme begriffen ist und dass dieselben nicht selten in unser Land hinübergreifen, tritt die Frage der Beziehung *leistungsfähiger* seismischer Instrumente zu unserm im Allgemeinen bewährten System der Fragebogen neuerdings in den Vordergrund. Es unterliegt keinem Zweifel, dass ganz leichte Erschütterungen, die mit heftigen Erdstössen in weiter Ferne im Zusammenhang stehen, namentltch in der unruhigeren Tageszeit nicht direkt, sondern nur mit Hülfe von Instrumenten konstatiert werden können. In neuerer Zeit scheint das Horizontalpendel von Rebeur-Paschwitz sich als besonders leistungsfähig zu erweisen. Die Erdbebenkommission wird nach Prüfung dieser Frage wohl im Falle sein, in den nächsten Jahren grössere Auslagen für instrumentale Anschaffungen machen zu müssen. Sie ersucht daher, obwohl vom diesjährigen Credit noch ein erheblicher Aktivsaldo restiert, um einen weitern Credit von Fr. 200 für das nächste Jahr.

Zürich, 1. August 1895.

Für die Erdbebenkommission,

Der Präsident:

R. Billwiller.